

**NEWS**

➤ **Erweiterung bei OKI.** Anlässlich einer Roadshow im Juni präsentierte OKI, Spezialist für Druck- und Managed-Print-Lösungen, seine Markt- und Produktstrategien. Mit Einführung einer neuen, kopierbasierenden Multifunktionsserie MC700 drängt der Konzern verstärkt in den »Office Automation«-Markt. »Die neuen MFPs sind auch preislich eine echte Alternative zum Kopierer. Wir sind davon überzeugt, dass immer mehr Anwender den Kopierer durch



OKI-Geschäftsführer Karl Hawlik erweitert den Markt mit neuer MFP-Generation.

A4-MFPs ersetzen werden«, erklärt Karl Hawlik, Geschäftsführer von OKI Österreich.

Angetrieben durch niedrige TCO- und Seitendruckkosten, gepaart mit hohen Leistungswerten und technologischem Fortschritt, wird sich der Büromaschinen- und Systemintegratorenhandel zugunsten der A4 Multifunktionskopierer verschieben, ist man bei OKI überzeugt. Mit der neuen A4 Farb-MFP Serie MC700 erweitert OKI seine Präsenz in diesem Business-Value-Markt und setzt ein klares Signal als Serviceanbieter. »Für Managed-Lösungen sind wir mit dieser Produktneuerung, der weitere folgen werden, hervorragend aufgestellt, können alle klassischen Business-Anforderungen und zudem Spezialanwendungen bedienen«, so Hawlik.

Info: [www.oki.at](http://www.oki.at)

BDC liefert Lösungen für Dokumentensicherheit in der Kommunikation.



➤ **BDC**

## »Herumschnüffeln kann die NSA woanders«

Der Spionageskandal rund um die NSA und andere Geheimdienste hat uns daran erinnert: Industriespionage via Internet ist gang und gäbe. Ohne wasserdichte Verschlüsselung sind auch E-Rechnungen Angriffen und Spionage schutzlos ausgeliefert. »Bedenken Sie, was Sie mit einer einzigen Rechnung alles über sich und Ihr Unternehmen verraten können«, warnt der Signaturespezialist BDC. »Wir erfüllen alle gesetzlichen Anforderungen an die E-Rechnung und bieten zusätzlich eine Verschlüsselungsoption. So wird sichergestellt, dass lediglich der Empfänger an die relevanten Informationen gelangt, einfach und sicher«, heißt es bei dem Unternehmen. Kryptografische Schlüssel werden ausschließlich in der Hardware gespeichert – entweder in einem HSM (Hardware Security Module) oder einem USB-Crypto-Token beziehungsweise einer Signaturkarte.

Der Funktionsumfang der BDC-Lösung »hotBill« ist speziell auf die Bedürfnisse von Klein- und Mittelbetrieben zugeschnitten. Diese benötigen erfahrungsgemäß nur eine Schnittstelle (SMTP oder File) und benötigen auch keine automatische Verifikation von elektronischen Eingangsrechnungen. »hotInvoice« wiederum ist eine Gesamtlösung mit unterschiedlichen Schnittstellen und einem Verifikationsmodul für elektronische Eingangsrechnungen. Vom Funktionsumfang her richtet sich BDC mit hotInvoice an Großbetriebe und Dienstleister, die elektronische Rechnungen für mehrere Mandanten abwickeln.

Info: [www.bdc.at](http://www.bdc.at)

➤ **SIEMON**

## Neue Blindplatten

Siemon erweitert sein Produktsortiment für Rechenzentren um neue werkzeuggestützte montierbare Blindplatten. Die Platten sorgen für eine Abtrennung des vorderen Luftbereichs des Schrankes und verhindern so ein Zurückfließen der Warmluft. Die Kaltluft bleibt beim Equipment, wo sie gebraucht wird. Damit wird eine Überhitzung vermieden und die Energieeffizienz der Kühlsysteme im Rechenzentrum und anderen Netzwerkbereichen verbessert. Die stabilen, leichten Blindplatten werden in den Leerraum unbestückter HE eingerastet. Werden die reservierten HE des Racks später benötigt, lassen sie sich bequem abnehmen. »In der heutigen Rechenzentrums Umgebung sind selten alle HE mit Geräten bestückt. Bleiben HE für eine zukünftige Erweiterung oder zur Reduzierung des Stromverbrauchs frei, ist es wichtig, dass jeglicher Luftstrom durch die unbestückten HE unterbunden wird«, erklärt Alberto Zucchinali, EMEA Data Center Solutions und Services Manager bei Siemon.

Info: [www.siemon.com](http://www.siemon.com)

Die Blindplatten von Siemon decken jeweils eine Höheneinheit ab.



➤ KAPSCH

## Daten im Berg

Das von Kapsch BusinessCom betriebene Rechenzentrum earthDATA-safe, geschützt durch die Gesteinsmassen der steirischen Alpen, bietet als Bestandteil der Kapsch Shared-Infrastructure-Strategie höchste Sicherheit für Unternehmensdaten. Die Server befinden sich in einem weitläufigen Tunnelsystem, abgeschirmt von elektromagnetischen Störungen und geschützt vor unerwünschten Zugriffen durch Dritte oder äußeren Umwelteinflüssen. Abgesehen von den sicherheitsrelevanten Aspekten bringt die Shared



Kapsch-Kunden nutzen Shared Infrastructures in Österreichs sicherstem Rechenzentrum.

Infrastructure im earthDATA-safe auch wirtschaftliche Vorteile für Unternehmen. Die hohe Flexibilität des Systems ermöglicht maßgeschneiderte Lösungen. Die Kapazitäten können bei Bedarf rasch und unkompliziert ergänzt oder auch verringert werden. Die Kunden bezahlen nur, was auch tatsächlich benötigt wird. Denn: Die von Unternehmen in-house betriebenen IT-Lösungen sind oft überdimensioniert, weil sie auf Nutzungsspitzen ausgelegt sind. Bis zu 75 % der verfügbaren Hardware bleiben dabei gänzlich ungenutzt.

Info: [www.kapsch.net/kbc](http://www.kapsch.net/kbc)



Eycasa-Komponenten tauschen Video-, Audio- und Schaltsignale per Funk aus.

## Funkvideo für Überwachung

Das Eycasa-System von ABUS vereint Videoüberwachung, Sprechanlage und Türöffnen. Dank Funktechnologie entfallen aufwendige Kabelverlegearbeiten. Wer an der Tür klingelt, wird über die Türstation mittels der integrierten Videokamera eindeutig identifiziert. Mit verschlüsselter 2,4-GHz-Digitalfunktechnik werden die Videobilder direkt auf den Screen der Basisstation geschickt. Im Set enthalten sind eine Basisstation mit 7-Zoll-Touchscreen und Freisprecheinrichtung sowie die Video-Türstation mit Tag-Nacht-Funktion und eingebauter Sprechanlage. In der Video-Türstation ist ein Proximity-Reader enthalten, der mittels ABUS Proximity-Chip schlüssellosen Zutritt gewährt.

Info: [www.abus.com](http://www.abus.com)

➤ AUTOMIC

## Name für UC4

UC4 Software, Anbieter einer umfassenden Plattform zur Unternehmensautomatisierung, firmiert ab sofort unter dem Namen Automic Software. Mit der neuen Marke will das Unternehmen seine Corporate Identity stärken. Das Motto: »Let's automate business«. Die neue Marke soll das internationale

Wachstum unterstützen. Seit 25 Jahren automatisiert die in Österreich gegründete Firma Unternehmen und ist heute weltweit tätig. Man möchte nun Nummer eins im Bereich Automatisierung werden. »Automatisierung ist Fortschritt. Automic verfügt über die leistungsstärkste Automationsplattform weltweit – ohne Einschränkung«, sagt Jason Liu, CEO von Automic.

Info: <http://automic.com>

NEWS

➤ Hybride Herausforderung.

Der Carrier- und Rechenzentrumsanbieter Interxion hat ein Whitepaper zu IT-Herausforderungen bei der Bereitstellung mobiler Services veröffentlicht. Das Papier basiert auf einer Studie, die Interxion und First-Partner bei Service-Providern und Netzwerkbetreibern durchgeführt haben. Fazit: Mobile Service Provider profitieren aus der Kombination von privater IT-Infrastruktur und Public Cloud Services erheblich. »Aufgrund des schnellen Wachstums mobiler Kanäle und der immer komplexeren Bereitstellung mobiler Services müssen CTOs neue Faktoren bei der Installation von IT-Infrastrukturen berücksichtigen. Sie stehen heute vor der Herausforderung, mobile Services mit Echtzeit-Performance und internationalem Zugang bereitzustellen«, so Interxion-Geschäftsführer Christian Studeny.

Info: [www.interxion.at](http://www.interxion.at)

➤ Beta gestartet. Der Antivirenhersteller Eset hat einen öffentlichen Betatest der Produktgeneration 7 gestartet. »ESET Smart Security« und »ESET NOD32 Antivirus« stehen zum Download bereit. Unter allen Teilnehmern werden Lizenzen der Sicherheitslösungen verlost. Bei den Produkten neu ist die Beseitigung komplexer Rootkits, was bislang nur mit speziellen Tools möglich war. Zu den technischen Neuerungen gehören auch der »ESET Advanced Memory Scanner« und das »Vulnerability Shield«. Immer mehr Malware wird mehrfach verschlüsselt, um einer Erkennung zu entgehen. Der neue Scanner ist in der Lage, diese Dateien in den Speicher zu decodieren.

Info: [www.eset.com/beta/v7](http://www.eset.com/beta/v7)

➤ QRMORE

# Werkzeug für QR-Kampagnen

Die kleinen quadratischen QR-Codes sind eine mobile Weiterentwicklung der bekannten Barcodes und werden bereits vielfach eingesetzt. Auf Plakaten, Autos und Speisekarten verlinken die smarten Bilder die Offline-Welt mit den Informationsmöglichkeiten des Internet: einfach mit dem Smartphone abfotografieren und schon können eine mobile Internetseite oder multimediale Inhalte auf das Handy geholt werden. Das Marketingwerkzeug QRTist des Kremser Unternehmens qrmore wird von Unternehmen wie der *Stuttgarter Zeitung* und der Frankfurt School of Finance & Management für mobile Kampagnen genutzt. Das Tool gibt es nun in einer neuen Version: QR-Codes können nutzerfreundlich mit wenigen Klicks erstellt werden und sind sofort verwendbar. Im Gegensatz zu Gratis-Tools aus dem Internet können die Zieladressen, auf die der QR-Code verlinkt, im Nachhinein adaptiert und den aktuellen Kampagnenzielen angepasst werden. Durch die eingebundenen Reporting-Funktionen kann der Erfolg der Codes mit QRTist in Echtzeit gemessen werden (Starterpaket ab knapp unter 100 Euro). Dadurch sollen Streuverluste reduziert und die Zielgenauigkeit der mobilen Kampagne mit wenigen Klicks erhöht werden.



Info: [www.qrtist.at](http://www.qrtist.at)

QRTist: Kremser Startup qrmore präsentiert sein Marketingwerkzeug in neuem Gewand.

➤ THONAUER

# Misch- und Dosiersystem

Vergießen, Kleben und Dichten zählen zu den Kernkompetenzen der Thonauer GmbH. Jüngst wurde das Misch- und Dosiersystem »2-K-DOS« in das Sortiment integriert, das zahlreiche Vorteile gegenüber Handmischsystemen bietet. Zusammen mit dem Dosierroboter ROBO-DOS ergibt sich eine Lösung zum automatischen Vergießen von Baugruppen und Teilen. Typische Anwendungsbereiche reichen vom Vergießen von Elektronikbauteilen und LEDs über die Herstellung von Formen im Modellbau, Klebeanwendungen, mechanische Fixierungen, die Herstellung von Drucktampans für den Tampondruck, das Dublieren von Modellen im Dentallabor bis hin zum Auftragen von Dichtungsraupen.

Durch die Kombination von mehreren Vorratsbehältern mit unterschiedlichen Steuerungen können eine Reihe von Varianten gebildet werden. Mittels Touchbildschirm wird in einfacher, menügesteuerter Weise die Programmierung des Roboters durchgeführt.

Info: [www.thonauer.at](http://www.thonauer.at)

Dichtungswülste können entlang einer programmierbaren Spur dosiert werden.



brauchte dafür aber unter anderem nur ein Achtel der Cluster-Knoten, ein Viertel der CPU-Kerne sowie ein Zehntel an RAM. Das Dell-System zeigte außerdem eine fast lineare Skalierung. Bei Verdoppelung der Controllerzahl wurde eine Leistungssteigerung von 97 % erreicht. Die für den Benchmark getestete Dell-Konfiguration bestand aus jeweils zwei Storage-Centern, von denen jedes mit 12 SLC-Write-Intensive-SSDs und 60 eMCL-Read-Intensive-SSDs mit hybridem SSD-Tiering ausgestattet war. Zum Einsatz kam dabei die Dell Fluid File System Software v2 und eine Vorabversion des Dell Compellent Storage Center v6.4.

Info: [www.dell.at](http://www.dell.at)



Das Dell-Compellent-SG280-Gehäuse bietet die höchste Rackdichte bei Speicherlösungen und kann bis zu 336 TB in einem 5U-Enclosure speichern.

➤ DELL

# Schneller als andere

Dell belegt in dem aktuellen Storage-Benchmark »SPECsfs2008 NFS« einen Spitzenplatz. Die wesentlichen Ergebnisse des Tests: Hinsichtlich absoluter Performance zeigte sich die

Dell-Konfiguration schneller als viele Lösungen anderer Anbieter. Ihre Leistung erzielte sie dabei wesentlich effizienter, denn für eine vergleichbare Performance benötigte sie 50 bis 70 % weniger Hardware. So erreichte Dell beispielsweise im konkreten Vergleich mit der Lösung eines anderen Anbieters eine höhere Leistung,

NEWS

➤ **Ausgezeichnet.** Raiffeisen Informatik wurde nach 2006 und 2009 zum dritten Mal als »Investor in People« ausgezeichnet. So werden für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – egal ob Berufseinsteiger, Projektleiter oder Führungskraft – individuelle Aus- und Weiterbildungskonzepte sowie persönliche Entwicklungspläne erstellt. Unterstützt wird die Talentförderung durch eine offene Kommunikation, die sich in Feedback-Gesprächen und Mentorenprogrammen widerspiegelt. Michael Würzelberger, Bereichsleiter Interne Services bei Raiffeisen Informatik, weiß: »Gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für uns als IT-Dienstleister der wichtigste Erfolgsfaktor.«

Info: [www.raiffeiseninformatik.at](http://www.raiffeiseninformatik.at)

➤ **Mail als einzige Voraussetzung.** Mit »regMail+« hat hpc Dual eine Lösung entwickelt, mit der sich Rechnungen nachweisbar an den Empfänger mailen und online bezahlen lassen. Als Schnittstelle fungiert der Payment-Service-Provider PayUnity, der auch für die Entwicklung der Technologie verantwortlich ist.

Während andere elektronische Zustelldienste eine Registrierung von Sender und Empfänger benötigen, reicht für die Nutzung von regMail eine simple E-Mail-Adresse des Empfängers. Der Versender schickt das Dokument an den zentralen Service der SendStation, einer von hpc DUAL entwickelten Technologie, und erhält eine elektronische Aufgabebestätigung. Die SendStation mailt anschließend einen Link an den Empfänger, der direkt zum Versandstück führt.

Info: [www.hpcdual.at](http://www.hpcdual.at)



Die Modelle der Eaton-5S-Serie lassen sich stehend oder liegend installieren.

➤ KESS, EATON

## Neue USV-Anlage

Mit der 5S-Serie von Eaton baut KESS das Sortiment an flexibel einsetzbaren Line-Interactive USV-Systemen weiter aus. Die neuen USVs eignen sich für die preisgünstige Absicherung von Workstations, TK-Anlagen, Netzwerkequipment und Kassensystemen. Die Geräte sind in verschiedenen Leistungsstufen von 550 bis 1500 VA erhältlich und bieten wirksamen Schutz vor Stromausfall, Spannungseinbruch und Überspannung. Je nach Modell bieten die USV-Systeme der 5S-Serie bis zu vier batteriegepufferte IEC-Anschlüsse mit automatischer Spannungsregelung sowie weitere Anschlüsse für reinen Überspannungsschutz. Die USVs sind mit austauschbaren Batterien ausgestattet und verfügen über ein integriertes Batteriemangement mit Batterieselbsttest und Tiefenladungsschutz. Als Kommunikationsschnittstelle steht ein HID-kompatibler USB-Anschluss zur Verfügung.

Info: [www.kess.at](http://www.kess.at)

➤ CSC

## Baumkataster

Laut Gesetz haftet der Besitzer für alle Schäden, die ein morscher oder kranker Baum verursacht, sofern nicht alle zur Abwendung der Gefahr erforderlichen Maßnahmen getroffen wurden. Somit müssen Bäume regelmäßig in Bezug auf ihr Gefahrenpotenzial kontrolliert werden. CSC hat für Wiener Wohnen, die mit 220.000 Gemeindefamilien und in etwa 2.000 Wohnanlagen größte Hausverwaltung Europas, einen Baumkataster entwickelt. In regelmäßigen Abständen werden die Bäume kontrolliert,

deren Identifizierung mithilfe von RFID-Transpondern – Chips, die an den Bäumen angebracht sind – erfolgt. Die aktuellen Informationen werden vor Ort elektronisch erfasst und online an die zentrale Datenbank von Wiener Wohnen übertragen. Mit dieser Lösung gewannen CSC gemeinsam mit Wiener Wohnen den ECM-Award 2013 in der Kategorie »Innovative Umsetzung«. Dieser Award zeichnet technischen Lösungen im Enterprise Content Management (ECM) aus, bei denen ein besonderer Fokus auf die Bedürfnisse der Anwender gelegt wird.

Info: [www.csc.com/at](http://www.csc.com/at)

➤ CAREER MOVES

## Ohne Barriere

Barrieren zu überwinden, hat sich Career Moves auf die Fahnen geheftet. Eine Career Moves-App für iPhone, iPad und Android bietet nun eine Online-Jobsuche für Menschen mit Behinderung. Die App ermöglicht es, Jobs nach den Kategorien Einschränkung sowie Standorten zu filtern. Ebenso können Suchprofile gespeichert werden, die mittels Push-Funktionen benachrichtigen, sobald ein passender Job online ist. Die App wurde zusammen mit der Linzer Agentur mobile agreements konzipiert und enthält alle gängigen Accessibility-Aspekte.

Info: [www.careermoves.at](http://www.careermoves.at)

➤ SQS

## Controlling

Effizientes Projekt-Controlling ist eine Herausforderung in IT-Projekten. Umso anspruchsvoller gestaltet sich die Situation im Finanzministerium, wo einige der größten IT-Projekte Österreichs abgewickelt werden. Mit Unterstützung von SQS wurde ein externes Controlling implementiert, welches Informationen aus dem Projektgeschehen generiert und Risiken einkalkuliert. Es umfasst Methoden zur Erhebung der Kennzahlen, grafische Aufbereitung, Diagramme, statistische Auswertungsverfahren und Verarbeitungsprozesse. Um Mehraufwand zu vermeiden, werden alle Controlling-Informationen mit MS-Office-Produkten vorgehalten und verarbeitet.

Info: [www.sqs.com](http://www.sqs.com)